

josef : rutz A.R. bzw. autorisierter Repräsentant der Person JOSEF RUTZ
XXXXXX
[8212] NEUHAUSEN am Reinfall

Kanton Schaffhausen
c/o angebl. [Finanzdepartement]
Regierungsrätin Cornelia Stamm Hurter
J.J. Wepferstrasse [6]
[8200] SCHAFFHAUSEN

Neuhausen, Mittwoch, 14. November 2018

Seit bald zwei Jahren keine Antwort auf Steuererlassgesuch

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin Cornelia Stamm Hurter

In Ihrer Eigenschaft als Vorsteherin des Finanzdepartementes - und somit auch der Steuerverwaltung ersuche ich Sie hiermit um eine klare Stellungnahme, weshalb die Schaffhauser Steuerverwaltung seit bald zwei Jahren in keiner Art und Weise auf mein Steuererlassgesuch eingetreten ist. Dieses wurde von Polizeikommandant Kurt Blöchliger am 13.03.2017 an Ihre Vorgängerin - Rosmarie Widmer Gysel überreicht.

Herr Blöchliger war der bisher Erste und Einzige, welcher den Charakter hatte, die jahrelange, hartnäckige weisse Folter am „runden Tisch“ aufzuarbeiten. Kaum richtig begonnen, ist er dann auf mehr oder weniger rabiate Weise kurz vor dem Ziel aus Amt und Würde geworfen worden. - Laut Medienberichten sollen Sie hierin die Hauptdarstellerin verkörpert haben.

Nun warte ich seit Monaten auf die mir versprochene Arbeitsgruppe bzw. Untersuchungskommission, welche den Ursprung meiner Odyssee untersuchen und staatliches Fehlverhalten wie Amtsmissbrauch und/oder Gebührenüberforderung usw. korrigiert und analog des mir angerichteten Schadens angemessen wiedergutmacht. Hiermit bitte ich nun Sie formell, um Bekanntgabe der für diese verantwortungsvolle Aufgabe in Frage kommenden Personen innert nützlicher Frist bekannt zu geben.

Wer sind die Drahtzieher dieser gemeingefährlichen Hetzjagd?

Nachdem mir seitens der Machthabenden Schaffhauser Exponenten ein Schaden von rund Fr. 300'000.- zugefügt worden war, habe ich seit rund zwei Jahrzehnten nach dem Ursprung dieses für mich unverständlichen staatlichen Handelns in Euren

Rechtsbüchern geforscht. Um diese Frage abschliessend zu klären bedarf es folgendes Szenarios:

Eigene Fehler einzugestehen und/oder diese wiedergutzumachen scheint für Schaffhauser Staatsbedienstete, je nach Rang, schwierig, bis unmöglich zu sein. Beim Studium der Abfolge der gegen mich inszenierten und von mir lückenlos nachgewiesenen Willküraktionen kommt Fürchterliches ans Licht: Offensichtlich gibt es tatsächlich einflussreiche Individuen im Kanton Schaffhausen, welche nachweislich vor nichts mehr zurückschrecken. Diese halten trotz der seit mehreren Dezennien gelebten Friedfertigkeit ihres Opfers unter allem Umständen an ihrer einst ausbaldowerten Strategie, wonach ihre Zielperson gemeingefährlich zu sein hat, strikte - und auch aktenkundig bewiesen - fest! Mitunter wird der «Marschplan» sogar offen kommuniziert. Dem unvoreingenommenen Betrachter sticht ins Auge, wie sie Ihr Opfer vorsätzlich und vermittels künstlich erzeugter Sachzwänge - sprich; Menschenleben-verachtender, Gesetz- und Verfassungswidriger Handlungen - solange drangsalieren und terrorisieren, bis das für ihre Zielperson festgelegte Drehbuch tatsächlich eintritt.

Haben diese Verbrecher etwa alle Schaffhauser Amtsstuben korrumpiert?

Wo ist der, diese Haltung rechtfertigende Straf- oder zivilrechtliche Hintergrund zu lokalisieren? Mit anderen Worten: Kann es sein, dass auch in der Justiz, Behörden, KESB usw. Absprachen, Koalitionen oder gar Komplote wie in der Politik geschmiedet werden oder durch Ziehen eines Loses über Recht oder Unrecht der Zielperson entschieden wird? Bitte bedenken Sie, dass diese beiden Fragen für den Schreibenden schon vor etlichen Jahren existenzielle Bedeutung erlangt haben. Den unumstösslichen Nachweis finden Sie in <http://rutzkinder.ch> - sowie in den nachfolgenden Zusammenhängen

Warum Steuererlassgesuch

Als ich im Jahr 2000 von der Gemeinde als Bauamtsmitarbeiter eingestellt wurde, begann sich Urs Bohle vom Steueramt mit mir anzubiedern. Wir gingen regelmässig zusammen aus und verstanden uns gut. Nachdem sich meine Frau trennte, endete auch diese Freundschaft ebenso abrupt; mehrfacher Steuerbetrug durch Bohle, da er auch noch «meinen» Sachbearbeiter verkörperte. Auf einmal waren

1. alle Belege meiner eigenhändig ausgefüllten und unterzeichneten Deklaration verschwunden,
2. Fr. 15'960.- Alimentenzahlungen unterschlagen,
3. Berufsauslagen Fr. 3'000.- unterschlagen
4. Entlastungsabzug von Fr. 2'250.- auf Fr. 550.- gefälscht
5. Satzbestimmendes Einkommen massiv gegen oben gefälscht

6. Als ich diese Machenschaften nicht akzeptierte und sofortige Wiederherstellung anhand meiner Belege und Nachweise forderte, wurde dies mit einem Negativeintrag im Leumundszeugnis/Strafregisterauszug abgestraft!
7. Mittels Verweigerung des Dialoges vergewaltigten mich Bohle/Messmer dazu, Rechtsanwalt Jürg Tanner beizuziehen.

Obschon der Schreibende in allen Punkten obenaus schwang, weigerte sich die Gemeinde, die Anwaltskosten von rund Fr. 2'000.-, wie auch die zusätzlichen Gerichtskosten, zurückzuerstatten.

Im Zusammenhang mit dem Steuererlassgesuch folgte die ernüchternde Feststellung, dass der Schreibende letztendlich dennoch um Fr. 3'000.- betrogen worden ist. - Eigentlich hätten Sie dies bereits - via Herrn Adi Bächtold, welcher als meine temporäre Vertrauensperson agiert - erfahren müssen. Des Weiteren habe ich mich im Rahmen der «Friedensgespräche» dazu verleiten lassen, alle Veröffentlichungen über Urs Bohles Machenschaften zu löschen oder zu anonymisieren.

Totale Ignoranz seitens Steuerverwaltung

Da weder Regierungsrätin Widmer Gysel noch Steuerverwalter Andreas Wurster auf mein Steuererlassgesuch eingetreten ist, lässt sich auch hier die Geringschätzung gegenüber dem eigentlichen Ernährer lebhaft nachvollziehen! - Erst recht; zumal Herr Wurster den Schreibenden für dessen, bis dato äusserst korrekte und rechtzeitige Deklarieren wie auch Steuern zahlen, nachdrücklich gelobt hatte. Dies wird Herr Blöchlinger, welcher diesen - nun trügerischen - Friedensschluss in verdankenswerter Art und Weise aufgegleist hat, mit Sicherheit bezeugen.

Nachdem sich die Steuerverwaltung in Luft aufgelöst zu haben scheint, erfahre ich auf Umwegen, jegliche, von der Steuerverwaltung an den lebenden Menschen :josef :rutz adressierte Post würde wegen Unzustellbarkeit retourniert. Auf Anfrage bei der Post erweist sich diese Aussage als eine weitere Lüge, welche sich angesichts der mir zugestellten - und dummerweise von mir auch noch bezahlten - Steuerrechnung für das Jahr 2017 als «fait accompli» zementiert hat! Wie mir scheint, soll nun die Uhr um gut zwei Jahre zurückgedreht und der grossartige, durch Blöchlinger am runden Tisch aufgegleiste Neuanfang vollständig zunichte gemacht und die katastrophale Hetzjagd wieder aufgenommen werden.

Alles nur perfide Täuschung einer gut getarnten, geheimen Organisation?

Einmal angenommen, Sie würden von einem ihnen sogar bekannten Räuber überfallen. Eine Weile später finden Sie von diesem eine geheime Nachricht. Darin befiehlt er Ihnen, ihm innert nützlicher Frist ein Taxi zu bestellen, ihn zu beherbergen und jährlich mit Fr. 2'000 abzugelten. Mit dabei - sein Versprechen, unter den gegebenen Voraussetzungen künftig nicht mehr einzubrechen, um Sie zu überfallen und auszurauben. ... Ich denke, Sie täten sich äusserst schwer mit der Bestellung des Taxis - oder?

Können Sie hiermit nun nachvollziehen, dass ich vermittels sogenannter STEUER-ZAHLUNGEN diesen HENKERN und deren Knechten insoweit zudiene, ihre verbrecherischen Machenschaften umso schneller ausführen zu können? Mit anderen Worten: Nicht einmal eine Maus spaziert freiwillig in den zum Zugriff weit geöffneten Rachen der unverhofft aufgetauchten Schlange!

Wenn auch ich von den fehlbaren Schaffhauser Machthabern mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nichts Gutes mehr zu erwarten habe, hoffe ich dennoch, in Ihnen den vernünftigen, weitsichtigen, ehrlichen, anständigen und GESETZES-treuen Menschen gefunden zu haben, der bzw. die, diese Kriegsmaschinerie zum Erliegen bringt. Sollte es sich so verhalten, schlage ich vor, dass Sie den Knoten mit der Steuerverwaltung in Anbetracht des mir durch diesen Staat zugefügten Schadens von mehreren 100'000 Franken fürs Erste unpräjudiziell lösen: Bitte sorgen Sie dafür, dass ich nie mehr irgendwelche Post in Sachen Steuern oder derartigen Rechnungen erhalte. Damit wären denn auch der von mir im Nichteintretensfall - übrigens schon vor ein paar Jahren geforderte - öffentliche Vergleich mit der Steuerverwaltung obsolet.

Hiermit bitte ich Sie um zuverlässige Klärung, weshalb meine Rechte dermassen beschnitten worden sind und dass diese Machenschaften untersucht und angemessen wiedergutmacht werden. Und nachdem, was mir Herr Bächtold vor diesem Absatz telefonisch mitteilte - erwarte ich die Gewährung der weiter oben bereits erwähnten, öffentlichen Gegenüberstellung mit der Steuerverwaltung, inklusive Ihnen.

Für alle Fälle - gelbe Karte; für Sie oder die Urheber von der Steuerverwaltung:

Das stellen legaler Fallen u. Rechtsvermutungen ist ein Gesetzwidriges VERBRECHEN.

Ich, j o s e f r u t z (klein geschrieben)

Geburtsdatum Tag 11 im Monat 4 des Jahres [1961],

bin nicht einverstanden und **widerrufe jede und alle** bisherigen und auch zukünftigen, unter Berufung auf die fiktive Person RUTZ **vorgetäuschten / getäuschten Zustimmungen, wie auch IHRE 12 RECHTSvermutungen;** sic: sep. Widerlegung.

Ich verhandle nicht und forderte strikte die sofortige Wiederherstellung von Gottes Gesetz. Hiermit berufe ich mich explizit auf Gott den Schöpfer des Himmels und der Erde, der uns die 10 Gebote und auch Jesus Christus als Zeichen seiner Allmacht und unumstösslichen Gerechtigkeit gegeben hat. Wer sich dem entgegenstellt handelt unlauter, zwielichtig, falsch, böswillig - also verbrecherisch,- teuflisch und satanisch!

Freundliche Grüsse :josef :rutz

-

-

-

-

- Sollte der angerichtete Schaden nicht beglichen werden, wird die Veröffentlichung dieses Schreibens ausdrücklich vorbehalten
- Kopien
- Zustellung via Polizeikommandant direkt